

---

Veranstaltungsreihe QUIMS – «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache»

# Mithilfe von Lernspuren und Belegen summativ beurteilen

Workshop 14.00 – 15.00 Unterstufe LAB-H011  
Mittelstufe LAB-F011  
Sekundarstufe LAB-G012

Leitung: Corinne Wächter, Zentrum Lesen

PH Zürich, Mittwoch, 8. März 2023

# Workshop 14.00 –15.00

Stufenspezifische Fallbeispiele werden in Kleingruppen anhand mehrerer Belege beurteilt. Dabei werden Belege wie ausgefüllte Kriterienraster, Lernkontrollen, Notizen etc. verglichen und diskutiert.

Für die Zeugnisnote stellen solche Belege eine Informationsquelle für die Beurteilung der Gesamtleistung im Fach dar.

Die im Rahmen des Workshops aufgetauchten Fragen werden gesammelt und im Anschluss an den Vortrag diskutiert.



# Grundlagen zum Erstellen der Zeugnisnote – Wichtiges in Kürze



# Lest die Zusammenstellung mit Informationen aus der Broschüre «Beurteilung und Schullaufbahnentscheide».

Anschliessend tauschen wir uns kurz aus:

- Werden diese Informationen in eurem Schulteam als gemeinsame Grundlage genutzt?
- Gibt es Austausch zur Handhabung in den einzelnen Klassen?

Broschüre «Beurteilung und Schullaufbahnentscheide»,  
 Bildungsdirektion Kanton Zürich, Juli 2019,  
 3. überarbeitete Auflage



## Wichtiges in Kürze

S. 20:

### Beurteilung und Schullaufbahnentscheide

#### Die Kompetenzbereiche in den Sprachen und die Sprachnoten im Zeugnis

Die vier Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in Deutsch und in den Fremdsprachen werden trotz Schwierigkeiten in der Fremdsprache erreicht. Die Beurteilung in diesen Kompetenzbereichen erfolgt gemäss den Lernzielen anhand der Note sehr gut, gut, genügend, ungenügend.

Im Zeugnis setzt sich die Gesamtnote in den Sprachen aus der Beurteilung und Bewertung der Leistungen in den vier Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben zusammen. Zudem werden Leistungen in den übrigen Kompetenzbereichen des Lehrplans im Bereich Sprachbereich (Sprache mit Fokus (Deutsch und Fremdsprache), Literatur im Fokus (Deutsch) bzw. Kultur im Fokus (Fremdsprache)).

Die Beurteilung der Kompetenzbereiche in den Sprachen und die darauf resultierende Note im Zeugnis trägt die Gesamtbeurteilung in den Sprachen vor allem auf Basis und Fokus ab. Mit einer sorgfältigen Beobachtung und einem von Beobachtungen in folgenden Unterrichtszeiten kann die Lehrperson ihre Einschätzung besser abstützen.

Die Schülerin, die in Deutsch in den vier Kompetenzbereichen überall mit einem «gut» beurteilt wird, wird im Zeugnis die Note 5 haben. Es gibt aber keine feste mathematische Regel, mit der aus den vier Kompetenzbereichen eine Note errechnet werden kann. Ein Schüler, der versteht, gut und zusammenhängend sprechen kann, dies jedoch nicht gelingt, seine Gedanken schriftlich auszuformulieren und verständlich zu formulieren, wird trotz des «gut» im Hören, Sprechen und vielleicht einem «genügend» im Lesen kaum mehr als eine 3- oder 4-er Note erhalten, je nachdem wie grossartig seine Schreibschwäche ist (nicht nur orthographisch).

Ein Schüler, der in Deutsch in den vier Kompetenzbereichen überall mit einem «gut» beurteilt wird, wird im Zeugnis die Note 5 haben. Es gibt aber keine feste mathematische Regel, mit der aus den vier Kompetenzbereichen eine Note errechnet werden kann. Ein Schüler, der versteht, gut und zusammenhängend sprechen kann, dies jedoch nicht gelingt, seine Gedanken schriftlich auszuformulieren und verständlich zu formulieren, wird trotz des «gut» im Hören, Sprechen und vielleicht einem «genügend» im Lesen kaum mehr als eine 3- oder 4-er Note erhalten, je nachdem wie grossartig seine Schreibschwäche ist (nicht nur orthographisch).



### Weitere wichtige Punkte aus der Broschüre «Beurteilung und Schullaufbahnentscheide»

#### Verschiedene Informationsquellen

S. 5: Mit der Kompetenzorientierung steht neben dem Erwerb von Grundwissen auch dessen Anwendung in verschiedenen Situationen im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler sollen handelnd zeigen, was sie können. Dafür setzt die Lehrperson entsprechend vielfältige Beurteilungsformen ein. Neben schriftlichen Prüfungen bezieht sie mündliche Tests, Klassengespräche und individuelle Lerndiagnostik, die Bewertung von Präsentationen und Gruppenaufgaben oder die Arbeit mit Portfolios in die Beurteilung ein. Zur verlässlichen Einschätzung von Kompetenzen braucht es verschiedene Informationsquellen.

#### Gesamtbeurteilung

S. 6: Gesamtbeurteilungen haben vor allem eine prognostische Funktion. Sie werden in Prosa verfasst. Es handelt sich dabei um fundierte Einschätzungen von Lehrpersonen über das Potenzial und die Lernleistungen ihrer Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen und nicht um das arithmetische Mittel aus einzelnen Prüfungen in Deutsch und Mathematik.

#### Gesamtleistungsnoten

S. 7: Beurteilt werden hier die fachspezifischen Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers in einem bestimmten Fachbereich während der Zeugnisperiode. Dabei zählen nicht nur die Leistungen aus summarischen Lernkontrollen, sondern die gesamten Leistungen im Unterricht.

Die Gesamtleistungen werden in einer Note dargestellt. Diese drückt aus, inwieweit eine Schülerin oder ein Schüler während eines Semesters die angestrebten Lernziele erreicht hat. Diese Noten sind summarische, bilanzierende, lernzielorientierte Aussagen, die lediglich die fachlichen Leistungen, nicht aber Verhalten wie Fleiss, Sorgfalt oder Pünktlichkeit berücksichtigen. Noten sind keine Disziplinierungsmittel.

#### Professioneller Ermessensentscheid

S. 19: Noten sind keine mathematischen Gössen, sondern Darstellungen von Einschätzungen in Ziffernform. Eine Note im Zeugnis gibt die Beurteilung der Lehrperson, ihre Einschätzung der fachlichen Gesamtleistung wieder. Sie ist nicht das Ergebnis einer Durchschnittsberechnung von gesammelten schriftlichen Prüfungen, sondern beruht auf einem professionellen Ermessensentscheid der Lehrperson. Diese stützt sich bei der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen wie mündliche und schriftliche Prüfungen, Schülerarbeiten, Vorträge, Portfolios, Beobachtungen sowie Erkenntnisse aus Lernplänen und Gesprächen.

S. 18:

### Die Noten im Zeugnis

Die Noten im Zeugnis stellen die Beurteilung von Schülerleistungen durch Lehrpersonen in Form von Ziffern dar. Sie geben Auskunft darüber, in welchem Grad eine Schülerin, ein Schüler in einem bestimmten Fachbereich die angestrebten Lernziele während der Zeugnisperiode erreicht hat. Die Noten im Zeugnis sind wie folgt definiert:

Nota	6	5	4	3	2 und 1
Kriterium	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
Erreichen der Lernziele des Unterrichts	erreicht volle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	erreicht die Lernziele in der meisten Kompetenzbereiche teilweise sicher	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht
Lösen von Aufgaben (Performanz)	Konst. Aufgaben mit hohem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	Konst. Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	Konst. Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	Konst. Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	Konst. keine Aufgaben mit Grundansprüchen

# Die Noten im Zeugnis sind Codes, die Aussagen machen über Lernzielerreichung und Performanz

Note	6	5	4	3	2 und 1
Kriterium	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
	Die Schülerin oder der Schüler ...				
	erreicht volle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	erreicht die Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht
Lösen von Aufgaben (Performanz)	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen



# Die Noten im Zeugnis sind Codes, die Aussagen machen über Lernzielerreichung und Performanz

Note	6	5	4	3	2 und 1
<b>Kriterium</b>	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
	Die Schülerin oder der Schüler ...				
<b>Erreichen der Lernziele des Unterrichts</b>	erreicht volle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	erreicht die Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht
<b>Lösen von Aufgaben (Performanz)</b>	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen

erweiterte Ansprüche

Grundansprüche



# Das Fach Deutsch im Lehrplan 21

		Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben	Sprache im Fokus	Literatur im Fokus
6 Kompetenzbereiche		Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Verfahren und Proben	Auseinandersetzung mit literarischen Texten
	27 Handlungs-/Themenaspekte	Verstehen in monologischen Hörsituationen	Verstehen von Sachtexten	Monologisches Sprechen	Schreibprodukte	Sprachgebrauch untersuchen	Auseinandersetzung mit Autor/-innen und Kulturen
		Verstehen in dialogischen Hörsituationen	Verstehen literarischer Texte	Dialogisches Sprechen	Schreibprozess: Ideen finden und planen	Sprachformales untersuchen	Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung
		Reflexion über das Hörverhalten	Reflexion über das Leseverhalten	Reflexion: Sprechverhalten u. a.	Schreibprozess: formulieren	Grammatikbegriffe	
					Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Rechtschreibregeln	
					Schreibprozess: Sprachformal überarbeiten		
			Reflexion über Schreibprozess / -produkte				
7		Beobachten, beurteilen, fördern: Formative Beurteilung, Deutschnote, Übertritt					

Verschiedene  
Informationsquellen für die  
Zeugnisnote nutzen:  
Was sind Beurteilungsbelege  
und wie werden sie genutzt?



# Eine hilfreiche Unterscheidung für die Praxis

Typ	Beurteilungsbelege
A.	<p>z.B. Lernkontrollen aus Lehrmitteln oder selbsterstellte Prüfungen; Schreibprodukte (Schülertexte); mündliche Präsentation, evtl. Lernstandserfassung mit (teil-)standardisiertem Instrument; u.a.</p> <p>– dazu ausgefüllter Kriterienraster, die auf den Lernzielen beruhen</p>
B.	<p>z.B. Einschätzungen aufgrund von Beobachtungen im Unterricht, Aussagen aus Lerndialogen mit Bezug zu den Lernzielen u.a.</p> <p>– dazu Notizen* oder ausgefüllte Kriterienraster, die auf den Lernzielen beruhen</p>

\* Notizen nur für «internen Gebrauch» im Klassenteam

# Beurteilungsbelege für die Zeugnisnote

## Fachbezogene Sammlung von aussagekräftigen Beurteilungsbelegen wie ...

- Lernkontrollen aus Lehrmitteln oder selbsterstellte Prüfungen
- Schreibprodukten (Schülertext)
- mündlichen Präsentationen u.a.
- evtl. Lernstandserfassung mit (teil-) standardisiertem Instrument
- Einschätzungen aufgrund von Beobachtungen im Unterricht
- Aussagen aus Lerndialogen mit Bezug zu den Lernzielen
- ...

Beurteilungsbelege  
Typ A

Beurteilungsbelege  
Typ B

Auf den Dokumenten ist eine schriftliche Beurteilung in Form von Worten, Punkten, Noten etc. aufgeführt.

Die Gewichtung der Belege liegt im Ermessen der Lehrperson. (vgl. Broschüre, S. 19)

# Beispiel: Acht Beurteilungsbelege im Fach Deutsch (Lehrplan 21)

	Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben	Sprache im Fokus	Literatur im Fokus
	Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten	Verfahren und Proben	Auseinandersetzung mit literarischen Texten
			<b>Belege Typ A</b> Test Leseflüssigkeit und -verstehen <b>2</b>			<b>8</b>
	Verstehen in monologischen Hörsituationen	Verstehen von Sachtexten	Monologisches Sprechen	Schreibprodukte	<b>Beleg Typ B</b> In der Bibliothek ein passendes Buch auswählen und Kulturen <b>8</b>	
	Verstehen in dialogischen Hörsituationen	Verstehen literarischer Texte	Dialogisches Sprechen	Schreibprozess: Ideen finden und planen	Sprachformales untersuchen	Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung
	Reflexion über das Hörverhalten	Reflexion über das Leseverhalten	Reflexion: Sprechverhalten u.a.	Schreibprozess: formulieren	Grammatikbegriff	<b>Beleg Typ A</b> Rechtschreibregeln : Stamm und Morpheme erkennen <b>7 MST</b>
				Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Rechtschreibregeln	
				Schreibprozess: Sprachformal überarbeiten	<b>Beleg Typ A</b> Textprodukt: Geschichte <b>6</b>	
			<b>Belege Typ A</b> Sachvortrag <b>4</b>	Reflexion über Schreibprozess / -p	<b>Beleg Typ B</b> im Gespräch während des Schreibprozesses positive Aspekte und Unstimmigkeiten erkennen <b>5</b>	
		<b>Beleg Typ A</b> Lernkontrolle Sachtext <b>3</b>				
	<b>Beleg Typ B</b> mündlich erteilte Aufträge verstehen <b>1</b>					

# Ein fiktives Beispiel zu Zeugnis 1. Semester: Acht Beurteilungsbelege aus dem Fach Deutsch

---

## Auftrag

Was würdet ihr aufgrund der vorliegenden Beurteilungsbelege (siehe folgende Seiten) für eine Zeugnisnote setzen?

1. Lest die Belege zuerst für euch durch und notiert die mögliche Zeugnisnote. [10 Min.]
2. Tauscht euch danach zu dritt aus: Stimmen eure Einschätzungen überein? Falls nicht: Könnt ihr euch auf eine Note einigen? [15 Min.]

# Ein fiktives Beispiel: Acht Beurteilungsbelege aus dem Fach Deutsch

---

## Rückmeldungen aus den Gruppen

### Das eigene Beurteilungsrepertoire ausbauen

Ihr habt acht Beispiele für Beurteilungsbelege angeschaut.

1. Habt ihr weitere Vorschläge für bewährte Beurteilungssituationen aus eurer Praxis?
2. Welche Fragen stellen sich für die Zeugnisnote im 2. Semester?  
→ Bewertung der 4 Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben («Kreuzchen»)  
vgl. Broschüre S. 20

# Fragen, die nach der Pause aufgenommen werden sollen

Bitte pro Frage  
einen separaten  
Zettel verwenden.





Nach der Pause:

15.30 – 17.00

Vortrag und Diskussion

LAA-J002C